

1712 Juli 1., Altdorf

A

SCHREIBEN VOM [URNER] SECKELMEISTER KARL FRANZ SCHMID [VON BEL-
LIKON AN DEN ZUGER LANDESHPTM. BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

"Eben in dem Augenblickh erhalte beyligente copie von spanischen Herrn Ambassadors [Lorenzo Verzuso, Marchese di B e r e t t i - L a n d i], die in Eyll aus befehl frantzösischen Herrn Ambassadors [François-Charles de Vintimille, Comte du L u c] Meinem ... Herren zu Jhrem Verhalt [in Zusammenhang mit dem Villmergerkrieg] solle überschicket werden, wie ich dan hoffe, das selbige fleissig werde einlauffen".

Original - AH 80, 644-647 - Seiten 646 und 647 leer

1712 [v. Juni 1.]

A

BERICHT [DES LANDESHAUPTMANNNS DER FREIEN AEMTER?, FIDEL ZURLAUBEN, ZUHANDEN DES ZUGER LANDESHAUPTMANNNS BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN] UEBER EREIGNISSE IM 2. VILLMERGERKRIEG

"Auff anbringung Matheis G a t t i c k h e r Wachtm[eiste]r von Steinhausen mit wenigen zuo antworten, dass namblichen sich in Mury kein Herr noch Soldath, noch von Zürich, noch von Bern niemahlen habe sehen lassen, noch verlangt dahin zuogehen, disere habe das grosse Läger bey Mellingen. In Bremgarten sollen die Porten hierwerths mit dem Berner Schilt beehret sein, darinnen nebet Hr. Commendant [Johann] E s c h e r Zürcher und Berner ligen. Hr. General [Niklaus] Scharner [=T s c h a r n e r] ist an einer hand zimlich verwundt, und ligt in Mellingen. Mann bringt mihr für gewüss dass disere beiderseith Völcker starckh nacher Baden Marschieren, und Baden, so sich resolviert zuo defendieren, wollen begweltigen [- Baden ergab sich am 1. Juni den Zürichern und Bernern -].

Unsere pauren [=Untertanen in den Freien Aemtern] haben von der Generalitet [Zürichs und Berns] In Mellingen gantz guete Versicherung bekommen, dass sie bey Jhrem alten Catholischen glauben, Freyheiten und Gerechtigkeiten selbige beschützen wollen ohne Einführung Jhrer Religion, oder Molestierung der Unserigen, gleichwohl solle sie die gwehr niderlegen, und solche noch zur defendierung Jhrer, noch der anderer [V] lobl. [kath.] Canthonen nit ergreif-

fen, sunder sich Neutral halten, sie verlangen nichts anders, als dass Baden, Bremgarten und Melingen Jhnen ein offner pass seye. Die Pfarherren sollen Jhre Pfargeschäftten abwarten, und so Etwas von der Kirchen geschenkt, oder gestohlen werden, sollen disere fleissige Rechnung eingeben, und Mann allen Kirchen alles ersetzen und bezahlen. Wan die Freyen Empteren wurden angriffen werden von anderen [gemeint den kath.] Canthonen, wolle Zürich und Bern sie defendieren, und hätten auch alle andere Kosten und schaden, so geschehen, Ersetzen und bezahlen wollen. Wan disere nur die Waffen wider sie nit ergriffen. Mann hatt Jhren kein Huldigung zuo gemuethen. Haben auch darauff geredt, das die Landvogtey Wexlung vice versa werden fortgehen wie bis dahin. Sich anerbotten Männiglich Pass zuo geben, In das Elssass und wo man Verlangt in das [Römische] Reich. Mitt einem worth guldige worth sed timendum ne anguis sub herbâ lateat. Jch hab etc.¹".

1) Hier bricht der Text ab.

Kopie, ev. von Abbé B e a t J a k o b A n t o n Zurlauben
AH 80, 648-651 - Seiten 650 und 651 leer

144

1634 August

A

BEGEHREN DER VON DEN NEUGL. ORTEN AN DEN ABT VON ST. GALLEN
[PIUS REHER] ENTSANDTEN GESANDTSCHAFT

EA V 2, 886 d

"Die Vier Protestierenden Stett sambt den Uncatholischen Glarnern und Appenzellern [=Appenzell Ausserrhoden] durch Jre Abgesandten handt an Jr Fürstl. Gn. zuo St. Gallen wegen Toggenburgern begärt folgende Puncten[:]
Den Calvinisch [=Jean Cauvin, dit C a l v i n] Cathecismus anzustellen

Das Ave Maria abschaffen

Der wyberen oder gächen Tauff abstellen

Jtem das Huot Abziehen vor Crütz und Fahnen und H. Sacramenten

Auch das Lüthen zum Ave Maria

Keine Crütz uff gräber zustekhen

Die Praedicanten nit selbs abstraffen sondern den schickhenden H. Gesandten überlassen.